

# Programm

**Jean-Philippe Rameau**

1683-1764

**Ouvertüre zu „Zäis“**

*Phù Son Nguyễn, Leitung  
(Klasse Prof. Stefan Blunier)*

**Wolfgang Amadeus Mozart**

1756-1791

**Klavierkonzert Nr. 13 in C-Dur, KV 415**

- Allegro
- Andante
- Allegro

*Hyejin Kim, Klavier  
(Klasse Prof. Moritz Winkelmann)  
Phù Son Nguyễn, Leitung  
(Klasse Prof. Stefan Blunier)*

**Franz Schubert**

1797-1828

**Sinfonie Nr. 5 in B-Dur, D 485**

- Allegro
- Andante con moto
- Menuetto. Allegro molto - Trio
- Allegro vivace

*Phù Son Nguyễn, Leitung  
(Klasse Prof. Stefan Blunier)*

**Son Nguyễn** (Vollname: Nguyễn Phú Sơn) wurde 1991 in Hanoi - Vietnam geboren und bekam seinen ersten Klavier Unterricht im Alter von 16 Jahre alt. In 2010 begann er, Komposition an der Vietnam Nationalen Akademie für Musik im Bachelor Studiengang zu studieren und hat sein Studium 2014 mit seiner Sinfonie Nr. 1 abgeschlossen. In 2015 studierte er Orchesterleitung an der Musikhochschule Mannheim unter Prof. Klaus Arp, Prof. Cosima von Osthoff, demnächst Prof. Stefan Blunier. Anfangs 2020 nach seinem Abschluss kam er zurück nach Vietnam. Dort hatte er seine Dubüt-Konzerte mit dem Vietnam Nationalen Sinfonieorchester (VNSO), der Hanoi Philharmonie (HPO) und wurde oft als Gastdirigent von denselben Orchestern eingeladen. Außer seiner Tätigkeit als Dirigent arbeitet er auch an der Inspirito School of Music in Hanoi als Lehrer für Klavier, Cembalo, historische informierte Aufführungspraxis, Musiktheorie, Dirigieren und Komposition. Er ist seit 2017 einer der 4 Mitbegründern des MAESTOSO VIETNAMs - eine Organisation für die Entwicklung der klassischen Musik in Vietnam. Gemeinsam mit seinen Kollegen hat er zahlreiche eintrittsfreie Konzertreihen mit höchster Leistung für das vietnamesische Publikum organisiert, und auch als Dirigent, Cembalist und Pianist in diesen Konzertreihen die Bühne aufgetreten. Viele Konzertreihen von MAESTOSO VIETNAM sind Kooperation mit dem Goethe Institut Hanoi und dem Kulturstamt der deutschen Botschaft in Vietnam. Am Ende April 2023 kehrte Son Nguyễn nach Mannheim zurück, um Dirigieren - Schwerpunkt Sinfonik -weiter im Masterstudiengang bei Herrn Professor Stefan Blunier zu studieren.

Die in Seoul, Südkorea, geborene **Hyejin Kim** erhielt ihr Bachelor-Diplom in den Fächern Klavier und Lehramt an der Hanyang Universität in Seoul und war auch Stipendiatin dieser Universität. Sie ist Gewinnerin des Korea Music Education Association Wettbewerbs und 2. Preisträgerin des Haneum Wettbewerbs Seoul. Von 2018 bis 2020 setzte sie ihr Studium an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden im Studiengang Master of Music fort. 2021 wechselte sie an die Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, wo sie bei Prof. Moritz Winkelmann im Studiengang Konzertexamen studiert. Darüber hinaus widmet sie sich mit großer Freude der Kammermusik, in der sie über Erfahrung in vielseitigen Besetzungen verfügt.

Seit seiner Gründung im Jahr 1952 hat sich das **Kurpfälzische Kammerorchester** in besonderem Maße der Wiederentdeckung und Pflege der Mannheimer Schule verpflichtet und steht damit unmittelbar in der traditionsreichen Nachfolge der berühmten Mannheimer Hofkapelle.

Erst durch seine jahrzehntelange, unermüdliche Arbeit – seien es unzählige Konzertauftritte, Rundfunk- und Tonaufnahmen sowie Werkeditionen – fanden viele bedeutende Werke der Mannheimer Komponisten wieder Einzug in die weltweiten Konzertprogramme. Für Musikfreunde in der ganzen Welt ist die Mannheimer Schule daher untrennbar mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester verbunden, vielmehr noch: es gilt allgemein als das Orchester der Mannheimer Schule.

Bis heute leistet das Kurpfälzische Kammerorchester mit seinen 80 bis 100 Konzerten im Jahr somit einen unverzichtbaren Beitrag, das außerordentlich reiche musikhistorische Erbe der Region weit über die Landesgrenzen hinaus lebendig zu halten. Zahlreiche Auftritte in renommierten Konzertzentren wie dem Gasteig München, der Glocke Bremen, der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Luxembourg oder dem Seouls Arts Center sowie regelmäßige Einladungen zu nationalen und internationalen Festivals belegen darüber hinaus die hohe künstlerische Qualität des Klangkörpers, seine Spielfreude wie auch seine enorme Bandbreite vom Barock bis zur Moderne, die es zum Garanten für erstklassige Musik mit den Programmschwerpunkten Frühklassik und Klassik werden lassen.

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.